

¹Eine Unterweisung Davids, vorzusingen, auf Saitenspiel. Gott, erhöre mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Flehen.²Merke auf mich und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule,³daß der Feind so schreit und der Gottlose drängt; denn sie wollen mir eine Tücke beweisen und sind mir heftig gram.⁴Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des Todes Furcht ist auf mich gefallen.⁵Furcht und Zittern ist mich angekommen, und Grauen hat mich überfallen.⁶Ich sprach: O hätte ich Flügel wie Tauben, da ich flöge und wo bliebe!⁷Siehe, so wollt ich ferne wegfliehen und in der Wüste bleiben. (Sela.)⁸Ich wollte eilen, daß ich entrönne vor dem Sturmwind und Wetter.⁹Mache ihre Zunge uneins, HERR, und laß sie untergehen; denn ich sehe Frevel und Hader in der Stadt.¹⁰Solches geht Tag und Nacht um und um auf ihren Mauern, und Mühe und Arbeit ist drinnen.¹¹Schadentun regieret drinnen; Lügen und Trügen läßt nicht von ihrer Gasse.¹²Wenn mich doch mein Feind schändete, wollte ich's leiden; und wenn mein Hasser wider mich pochte, wollte ich mich vor ihm verbergen.¹³Du aber bist mein Geselle, mein Freund und mein Verwandter,¹⁴die wir freundlich miteinander waren unter uns; wir wandelten im Hause Gottes unter der Menge.¹⁵Der Tod übereile sie, daß sie lebendig in die Hölle fahren; denn es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen.¹⁶Ich aber will zu Gott rufen, und der HERR wird mir helfen.¹⁷Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören.¹⁸Er erlöst

meine Seele von denen, die an mich wollen, und schafft ihr Ruhe; denn ihrer viele sind wider mich.¹⁹ Gott wird hören und sie demütigen, der allewege bleibt. (Sela.) Denn sie werden nicht anders und fürchten Gott nicht.²⁰ Sie legen ihre Hände an seine Friedensamen und entheiligen seinen Bund.²¹ Ihr Mund ist glätter denn Butter, und sie haben Krieg im Sinn; ihre Worte sind gelinder denn Öl, und sind doch bloße Schwerter.²² Wirf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.²³ Aber, Gott, du wirst sie hinunterstoßen in die tiefe Grube: die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Ich aber hoffe auf dich.